

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

DBV-DRV-Workshop zur Afrikanischen Schweinepest

Der Deutsche Raiffeisenverband und der DBV veranstalten im Rahmen der Agrarunternehmertage Münster am 06.02.2019 in Münster (Westfalenhalle, Halle Münsterland) einen Workshop zum Thema "Afrikanische Schweinepest – richtig agieren vor und während der Krise." Informationen zum Programm und zu den Registrierungs-/Teilnahmebedingungen finden Sie unter <http://veranstaltungen.bauernverband.net/events/public/aspworkshop>.

Gutachten zum Bau- und Genehmigungsrecht zeigt Zielkonflikt zur Tierhaltung auf

Bei der Umsetzung höherer Tierwohlstandards sind in vielen Betrieben Um- oder Neubauten von Ställen erforderlich. Dabei werden die meisten Betriebe durch das Bau- und Planungsrecht, das Naturschutz- und Immissionsschutzrecht sowie das Umweltverfahrensrecht ausgebremst. Daher hat die Vereinigung des Emsländischen Landvolks eine kritische und detaillierte gutachterliche Analyse der einzelnen Rechtsvorschriften vorgenommen, die letzten Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz beim DBV vorgestellt wurde. Nach dem Gutachten dürften die auf dem Pachtmarkt gängigen kürzeren Pachtlaufzeiten nicht zu Lasten des landwirtschaftlichen Bauens im Außenbereich führen. Bauliche Änderungen für mehr Tierwohl müssten grundsätzlich zulässig gestellt werden. Ebenfalls plädiert das Gutachten dafür, die Bewertungskriterien für den Biotop- und Habitatschutz nicht nachträglich verschärfend zum KO-Kriterium zu machen. Das müsse in der TA Luft umgesetzt werden. Der Gutachter, Rechtsanwalt Helmar Hentschke, resümiert: „Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die BauGB-Novelle von 2013 für die Fortentwicklung der Tierhaltung hin zu mehr Tierwohl hinderlich ist. Hier ist der Gesetzgeber zur Korrektur aufgefordert. Zudem werden bestehende gesetzliche Spielräume in der Verwal-

tungspraxis häufig nicht genutzt, um den Betrieben die entsprechende Investitionssicherheit zu geben.“

Das Gutachten finden Sie unter www.bauernverband.de/bau-und-genehmigungsrecht-tierwohl.

LEH mit Haltungskennzeichnung für Fleisch

Die an der ITW beteiligten Unternehmen des LEH haben sich auf eine einheitliche Haltungsform-Kennzeichnung für Fleisch geeinigt. Ab April 2019 wird Geflügel-, Schweine- und Rindfleisch im LEH mit den Ziffern 1 (Stallhaltung, gesetzlicher Standard), 2 ("Stallhaltung plus"), ITW 3 (Außenklima) oder 4 (Premium, hierin wird auch Biofleisch eingeordnet) gekennzeichnet (weitere Infos: www.haltungsform.de). Der LEH betont, dass sich das staatliche Label in sein System integrieren lässt. Der DBV begrüßt dieses Vorgehen im Grundsatz, sieht aber insbesondere im Bereich Rindfleisch Nachbesserungsbedarf.

USA: Schweinebestand auf neuem Rekord

(AMI) Im Dezember 2018 wurden in den USA 74,5 Mio. Schweine gehalten, das war der höchste Bestand seit der US-Viehzählung. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um 2 % oder 1,4 Mio. Tieren. Für das Jahr 2019 wird eine im Vorjahresvergleich um 5,3 % oder um 637.000 t erhöhte Schweineproduktion geschätzt. Günstige Futterkosten, und eine deutliche Erhöhung der Schlachtkapazitäten in den USA haben zu dieser Aufstockung beigetragen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

17.01. – 23.01.2019

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,36/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,36 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: etwas verhaltene Nachfrage
Ferkel: Angebot mittel, stetige Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

17.01. – 23.01.2019

0,90 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG